



Motorrad Schweizermeisterschaft 2011
 Bilder: ASR RACING TEAM und Swiss Moto Racing

Rennbericht des ASR RACING TEAMS

Most/CZ 1. – 4. September 2011

„Spannender und guter Rennsport in Most mit ein paar Zwischenfällen“
 – Das Rennwochenende des ASR RACING TEAMS

Ein Sieg, zwei zweite Plätze und ein sechster Platz waren die Ausbeute vom ASR-Team in Most.

Donnerstag und Freitag 1. und 2. September 2011

Der Donnerstag und Freitag dienen dem ASR RACING TEAM zum Training. Am Donnerstag stürzt Lorenz Sennhauser. Schnell ist jedoch der geringe Schaden behoben und das Training geht weiter.

Samstag, 3. September 2011

Nach dem ersten und zweiten Zeittraining belegt Chris Burri (#34) bei den Superstock 600 den zweiten Rang hinter dem Gaststarter Hartmuth und Sebastian Suchet.

Bei den Superstock 1000 belegt Sennhauser (#7) nach den zwei Zeittrainings den zweiten Platz hinter Horst Saiger.

Am Samstagnachmittag dann der Start zum neunten Schweizermeisterschafts-Rennen der Kategorie Superstock 1000. Der Start gelingt Sennhauser gut und er biegt als erster in die Schikane Ende Start- und Zielgeraden ein, gefolgt von Saiger. Sennhauser führt vier Runden, dann übernimmt Saiger die Spitze. In den weiteren Runden folgen diverse Überholmanöver welche die Zuschauer begeistern. In der letzten Runde platziert Sennhauser den finalen Angriff auf Saiger und geht beim Anbremsen zur Schikane abermals in Führung. Diese Führung gibt Sennhauser nicht mehr ab und gewinnt damit zum vierten Mal in der laufenden Saison.

Resultat Superstock 1000 Rennen 1

1	7	Lorenz Sennhauser	SUI	Kawasaki ZX 10R	13	21:24.789	
2	5	Horst Saiger	LIE	Kawasaki ZX 10R	13	21:25.021	0.232
3	2	Christian Künzi	SUI	Kawasaki ZX 10R	13	21:57.859	33.070
4	30	Peter Hiltbrunner	SUI	BMW S1000RR	13	21:58.054	33.265
5	57	Peter Koch	SUI	Honda CBR 1000 RR	13	22:07.161	42.372
6	14	Jacques Schmid	SUI	Yamaha R1	13	22:09.021	44.232



Sonntag, 4. September 2011

Am Sonntagvormittag wird das Rennen der Superstock 600 gestartet. Burri startet gut und biegt als dritter in die Rechts-links Schikane ein. Nach einer halben Runde wird jedoch die rote Flagge geschwenkt. Rennabbruch, da mehrere Fahrer in der ersten Schikane gestürzt sind.

Neustart des Rennens. Der Start gelingt Burri nicht mehr ganz so gut, er kann aber seine dritte Position dennoch behaupten. Der Gaststarter Hartmuth führt vor Suchet und Burri. So bleibt es auch in den nächsten vier Runden und Burri kann dabei Suchets Linie studieren. Burri legt sich eine Renntaktik zu Recht und überholt Suchet. Jetzt versucht Burri Suchet davon zu ziehen was ihm aber nicht gelingt, da Suchet in den Bremsphasen stärker ist und wieder näher kommt. Burri führt zwei Runden, dann geht Suchet wieder an die Spitze. Die letzte Runde steht an. Suchet führt vor Burri. Im Matadorbogen geht Burri an Suchet vorbei, kommt aber etwas weit und Suchet kontert sofort. In der zweitletzte Kurve bremst sich Burri abermals an Suchet vorbei, kommt aber wie beim ersten Versuch etwas weit, was Suchet erneut zum Kontermanöver ausnutzt. Somit gewinnt Suchet vor Burri in der Schweizermeisterschaftswertung.

Resultat Superstock 600 Rennen 1

1	3	Sebastien Suchet	SUI	Honda CBR 600 RR	11	18:38.562	
2	34	Chris Burri	SUI	Kawasaki ZX 6R	11	18:38.664	0.102
3	166	Florian Hüsler	SUI	Kawasaki ZX 6R	11	18:58.674	20.112
4	19	Bryan Leu	SUI	Yamaha R6	11	19:00.497	21.935
5	62	Lars Lanfranchi	SUI	Yamaha R6	11	19:14.682	36.120
6	27	Rico Vetter	GER	Kawasaki ZX 6RR	11	19:20.756	42.194

Am Sonntagmittag dann der zweite Lauf des Wochenendes der Superstock 1000. Sennhauser startet erneut prächtig und biegt als erster in die Schikane ein. Sennhauser liegt vier Runden an der Spitze. Dann geht Saiger vorbei und führt bis in die letzte Runde, immer dicht gefolgt von Sennhauser, der zwischenzeitlich auch die schnellste Rennrunde des Wochenendes gefahren ist (1:37.6). Nun schliessen Saiger und Sennhauser in der schnellen 5. Gang Linkskurve auf einen zu überrundenden Fahrer auf. Saiger entscheidet sich, aussen an ihm vorbeizugehen. Dieser Entscheidung, welcher ein Rennfahrer in Bruchteilen einer Sekunde treffen muss, war in diesem Fall leider ein Fehlentscheid, da der zu überrundende Fahrer auf der Ideallinie fährt und somit Saiger ganz an den rechten Streckenrand gedrängt wird. Sennhauser sieht die Lücke auf der Kurveninnenseite, da der andere Fahrer und Saiger zu diesem Zeitpunkt ganz aussen sind. Saiger setzt sich neben den anderen Fahrer der darauf ein Ausweichmanöver zur Kurveninnenseite startet. Dort steht aber Sennhauser der nun ebenfalls ein Ausweichmanöver machen muss um nicht mit dem anderen Fahrer zu kollidieren. Sennhauser sticht dann als erster in die Linkskurve ein und kommt durch das vorangegangene Ausweichmanöver etwas weit. Als Sennhauser die Bremse lösen will verspürt er einen heftigen Ruck von hinten. Als nächstes wird er vom Motorrad geworfen und sieht dabei Saiger ebenfalls Richtung Kiesbett schlittern. Der andere Fahrer kann seine Fahrt fortsetzen. Nun versuchen Sennhauser und Saiger ihre Maschinen wieder in Gang zu kriegen. Als erstes schafft es Saiger, danach auch Sennhauser. Somit gewinnt dieses Rennen Hiltbrunner, vor Koch und Schmid. Saiger wird Fünfter und Sennhauser Sechster.

Resultat Superstock 1000 Rennen 2

1	30	Peter Hiltbrunner	SUI	BMW S1000RR	13	21:47.218	
2	57	Peter Koch	SUI	Honda CBR 1000 RR	13	21:54.127	6.909
3	14	Jacques Schmid	SUI	Yamaha R1	13	22:05.298	18.080
4	2	Christian Künzi	SUI	Kawasaki ZX 10R	13	22:17.124	29.906
5	5	Horst Saiger	AUT	Kawasaki ZX 10R	13	22:59.373	1:12.155
6	7	Lorenz Sennhauser	SUI	Kawasaki ZX 10R	13	23:10.744	1:23.526

Am Sonntagnachmittag folgt der zweite und somit zehnte Lauf der Saison der Superstock 600. Burri startet gut und biegt wie beim ersten Rennen hinter Hartmuth und Suchet als Dritter bzw. Zweiter in der Schweizermeisterschaftswertung in die erste Kurvenkombination ein. Burri folgt dicht hinter Suchet bis in Runde sechs. Dann hat Burri einen groben Hinterradrutscher beim Herausbeschleunigen aus der Schikane. Dadurch entsteht eine Lücke von ca. 1,5 Sekunden auf Suchet. Diese Lücke kann Burri mit viel Einsatz bis zur letzten Runde wieder schliessen. Burri setzt alles auf eine Karte, holt unglaublichen Anlauf in der Zuschauerkurve und fliegt förmlich an Suchet ran. Jetzt Burris Attacke auf der Bremse in der zweitletzten Kurve. Suchet ahnt Burris Schachzug, fährt Kampflinie und bremst ebenfalls sehr spät. Burri holt mehr Schwung von der Aussenlinie. Mit diesem Schwung kommt Burri hinter Suchet auf die Zielgerade. Burri schießt förmlich aus dem Windschatten. Doch nur um Haaresbreite reicht es leider nicht zum Sieg. Genau sieben Tausendstelsekunden trennen die beiden. Die schnellste Rennrunde geht an Chris in Runde 13 mit 1:40:1.

Resultat Superstock 600 Rennen 2

1	3	Sebastien Suchet	SUI	Honda CBR 600 RR	13	22:01.107	
2	34	Chris Burri	SUI	Kawasaki ZX 6R	13	22:01.114	0.007
3	19	Bryan Leu	SUI	Yamaha R6	13	22:34.262	33.155
4	166	Florian Hüslar	SUI	Kawasaki ZX 6R	13	22:39.681	38.574
5	62	Lars Lanfranchi	SUI	Yamaha R6	13	22:44.615	43.508
6	27	Rico Vetter	GER	Kawasaki ZX 6RR	13	22:47.906	46.799



Sonstiges

Hansruedi Berger und Christian Walser starteten ebenfalls in Most, in der Kategorie Superbike Open. Für beide ging das Wochenende nicht sehr erfreulich über die Bühne. Während Walser seine Yamaha R1 bereits im Training mit technischem Defekt abstellen und auf eine 600er umsteigen musste, hatte Berger einen Sturz im ersten Lauf zu verzeichnen und konnte in Lauf zwei nicht starten. Berger liegt jedoch in der Superbike Open Wertung immer noch auf dem zweiten Gesamtrang und muss sich in Hockenheim gegen Peter Lehmann wehren. Die beiden trennen aktuell nur 17 Punkte. Walser belegt aktuell den fünften Zwischenrang und seine R1 kann hoffentlich für Hockenheim "reanimieren".



Fazit, Teamchef Adi Schwegler

Nach dem Trainingssturz in Hockenheim von Lorenz bin grundsätzlich zufrieden, dass er am Start war. Das Motorrad hat über das ganze Wochenende funktioniert und es konnten die kleineren wie auch die grösseren Schäden repariert werden. Lorenz war gesundheitlich nicht 100-Prozentig fit. Trotz dieses Handicaps hat er eine sehr gute Leistung gezeigt.

Chris hat ebenfalls eine gute Leistung gezeigt. Es gibt auch noch andere Fahrer die sehr schnell sind. Insgesamt hat Chris seinen Job sehr gut gemacht.

Grosses Lob an die Küche und an die ganze Mannschaft, Elektronik und Freunde, die auch beim Aufräumen tatkräftig mitgeholfen haben!

Fazit, Lorenz Sennhauser #7, Superstock 1000

Am Samstag ist alles optimal aufgegangen obwohl ich noch mit Problemen an der Hüfte und dem Sprunggelenk am linken Fuss zu kämpfen hatte (Sturz beim Training in Hockenheim). Die Rennstrategie ging auf und wir konnten den vierten Sieg in dieser Saison feiern. Am Sonntag lief soweit ebenfalls alles nach Plan. Ich hatte hinter Saiger immer noch etwas Reserve. Dennoch bin ich nicht sicher ob ich dieses Rennen gewonnen hätte, da Saiger bis zum Zwischenfall eigentlich alles richtig gemacht hatte und ich nicht wirklich eine gute Überholmöglichkeit erkennen konnte. In der letzten Runde jedoch eröffnete sich mir diese Möglichkeit durch die Aktion von Saiger beim Überholen. Wäre Saiger in dieser Phase innen am anderen Fahrer vorbei, dann hätte er höchstwahrscheinlich das Rennen gewonnen und ich wäre zweiter geworden. So aber packte ich meine Chance bog als erster in die Kurve ein und dann kam es zur Kollision mit Saiger der mich an meinem Hinterrad erwischte. Ich mache Horst keinen Vorwurf, denn für mich war es ein Rennunfall, ausgelöst durch einen falschen Entscheid. An der Stelle an dem dieser Vorfall passierte musste ich selber schon in einem früheren Training erfahren, dass es an dieser Stelle aussenrum eben nicht geht (zum Sturz kam es damals zum Glück nicht). Dennoch konnte ich in der Meisterschaft insgesamt vier Punkte gut machen auf Saiger und liege jetzt nur noch 20 Punkte zurück.

Fazit, Chris Burri #34, Superstock 600

Zu Beginn des Wochenendes hatten wir Abstimmungsprobleme mit dem Motorrad. Wir haben darauf Änderungen an der Gabel vorgenommen. Diese Änderungen haben sich im Fahrverhalten sehr positiv ausgewirkt. Nachdem das Motorrad gut funktionierte ging ich voll motiviert ins erste Rennen. In diesem Rennen ging so weit alles nach meinem Plan auf. Was mich jedoch ärgert sind die zwei Konter von Suchet die ich ihm erst ermöglichte. Im zweiten Rennen wollte ich diese Scharte auswetzen und es besser machen. Ich habe mein bestmöglichstes gegeben. Am Schluss fehlten mir gerade noch sieben Tausendstelsekunden (0.007 Sekunden!). Dies entspricht bei einer Geschwindigkeit von 200 km/h der Winzigkeit von gerade mal 38.9 cm!!! Wow, das war aber wirklich knapp!



Vorschau

Vom 9. bis 11. September sind wir am Saisonfinale zur Schweizermeisterschaft in Hockenheim/DE. In Hockenheim werden beide Titel in den Klassen Superstock 600 und Superstock 1000 vergeben. Für Spannung ist also gesorgt! Kommen auch Sie nach Hockenheim um spannenden Rennsport auf höchstem Niveau mit dem ASR RACING TEAM zu erleben.



Bericht verfasst von Lorenz Sennhauser und Rico Steinemann